



## YEP Jugendbericht: Mentale Gesundheit

In einer Welt, die von multiplen Krisen und ständigem Wandel geprägt ist, stehen Jugendliche vor großen Herausforderungen in Bezug auf ihre mentale Gesundheit. Die Notwendigkeit, die **mentale Gesundheit von Jugendlichen zu verstehen, zu fördern und zu stärken**, war nie größer. Deshalb starten wir in **Deutschland und Österreich** den größten YEP Jugendbericht zu Mentaler Gesundheit um einen tiefen Einblick in die gegenwärtige Situation der psychischen Gesundheit von Jugendlichen zu gewinnen und gleichzeitig Wege aufzuzeigen, wie wir sie verbessern können.

Ziel ist es, konkrete Lösungen zu finden, die direkt von der Zielgruppe für die Zielgruppe entwickelt werden. **Junge Menschen sind selbst die Expert\*innen ihrer Lebensrealität** - und als diese Ressource werden sie durch den YEP Jugendbericht *Mentale Gesundheit* aktiviert und sichtbar gemacht. Damit wir möglichst viele Jugendliche erreichen, benötigen wir **eure Unterstützung!**

### **Was ist ein YEP Jugendbericht?**

Ein YEP Jugendbericht ist viel mehr als nur eine Studie – es sind die gesammelten Ergebnisse unserer **ganzheitlichen Partizipationsprozesse**.

Was umfasst ein solcher Prozess?

- Partizipative Fragenerstellung (siehe Methode auf der nächsten Seite)
- Quantitative Datenerhebung (digitale & niederschwellige Umfrage)
- Qualitative Datenerhebung
- Spannende Mitmach-Events und Dialogrunden für Jugendliche
- Toolkits für Lehrer\*innen und Kooperationspartner
- Wirkungsvolle Öffentlichkeits- und Advocacy Arbeit
- Empowerment Training für junge Menschen
- Umsetzungsallianz und Train-the-Trainer für Kooperationspartner
- Öffentlichkeitswirksame Präsentation & Generationendialog

## Die YEP Methode



Die mehrfach prämierte YEP Methode ist ein **partizipatives Forschungsdesign**, das darauf abzielt, die Jugend in den Mittelpunkt zu stellen und ihre unabhängige Stimme einzubringen. Es handelt sich um eine **niederschwellige Methode**, die qualitative und quantitative Elemente in Online- und Offline-Phasen miteinander verbindet. Junge Menschen werden von Anfang an aktiv in den Prozess einbezogen und übernehmen eine zentrale Rolle bei der Gestaltung und Umsetzung des Forschungsprojekts.

Das Alleinstellungsmerkmal ist hierbei nicht nur der sehr inklusive Charakter, der es vor allem auch **chancenbenachteiligten Jugendlichen** ermöglicht ihre Stimme einzubringen, sondern auch der starke **Fokus auf umsetzbare Lösungen**. So wird im Endergebnis des Prozesses (YEP Jugendbericht) nicht nur ein tiefer, datenbasierter Einblick und eine repräsentative Analyse in die aktuelle Lebensrealität Jugendlicher zum Thema Mentale Gesundheit gewährt - sondern auch konkrete Lösungsstrategien entwickelt, um der Krise der mentalen Gesundheit entgegenzuwirken. Direkt aus der Zielgruppe, für die Zielgruppe und daher sowohl treffsicher, aktuell und ansprechend für junge Menschen.

Die "**Partizipative Aktionsforschung nach der YEP Methode**" wird seit 2015 laufend weiterentwickelt, getestet und ist auf ihre wissenschaftliche Fundiertheit geprüft. Sie ermöglicht eine aktive Beteiligung der Teilnehmer\*innen an der Forschung und fördert eine umfassende Einbeziehung aller Stakeholder.

Der YEP Jugendbericht, der bei jedem Prozess als Endprodukt der YEP Methode erstellt wird, dient als **kraftvolles Instrument**, um die Anliegen und Perspektiven der Jugendlichen in den öffentlichen Diskurs einzubringen.